

Wider der geplanten Obsoleszenz – Wenzelbacher Reparatur-Treff mit Spiel, Spaß und Spannung

Das Lexikon beschreibt das Wort Obsoleszenz als „sich abnutzend, alt werdend, an Wert verlierend“. Ein Beispiel für das „alt werden“ ist die VHS-Kassette. In den 80' er Jahren DAS Speichermedium, nutzt diese Technik heute wohl kaum jemand mehr.

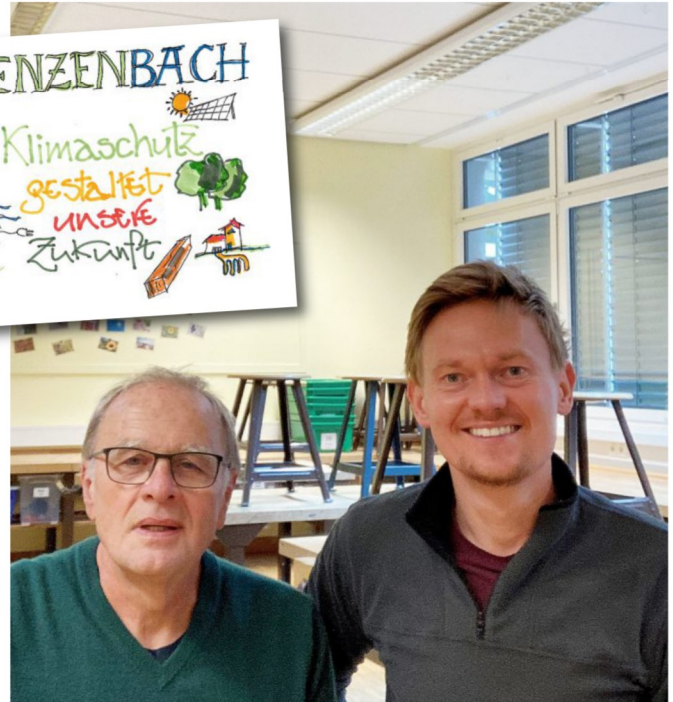
Geplante Obsoleszenz heißt, dass Unternehmen die Nutzungsdauer von Produkten durch Verkürzen ihrer Lebensdauer bewusst einschränken. Tritt ökonomische Obsoleszenz ein, lohnt sich die Reparatur nicht und Verbrauchende sollen zur Neuanschaffung bewegt werden. Was hat das nun mit Klimaschutz zu tun, mögen Sie fragen? So einiges...

Wer kennt es nicht, das drei Jahre alte Radio jammert nur noch, der Haartrockner hat nach ganzen 22 Monaten urplötzlich den Geist aufgegeben. Ärgerlich, sind diese Geräte doch viel zu schade, um ersetzt zu werden. Leider wissen sich viele Menschen nicht selbst zu helfen. Und überhaupt: Wo reparieren lassen? Sind die Lohnkosten nicht viel höher als das Gerät selbst wert ist? Also gleich was Neues?

Nein, das muss nicht sein. Ganz lokal und einfach kann Ihnen nun geholfen werden. Dank des engagierten Wenzelbacher Bürgers, Herrn Hans-Peter Semmler samt tatkräftiger Reparatere gibt es jetzt den „Reparatur-Treff“ Wenzelbach.

Dort können Bürgerinnen und Bürger defekte Konsumgüter zusammen mit dem Know-How der Reparatere wieder instand setzen. Die Gemeinde hieß die Idee von Herrn Semmler sofort willkommen und unterstützt mit geeigneten Räumlichkeiten. Bürgermeister Koch: „Ich freue mich über das Engagement, das die Menschen in Wenzelbach an den Tag legen. Ebenso war uns wichtig, eine Einrichtung zu schaffen, welche in diesen schwierigen Zeiten Geld sparen hilft und noch dazu dem Klimaschutz dient.“ Das gemeinsame Reparieren erweitert den eigenen technischen Horizont, ermöglicht die Wiederverwendung der Geräte und spart so wertvolle Ressourcen.

Eine Studie des Öko-Instituts zeigt: Innerhalb des privaten Konsums bringen Elektrokleingeräte ein nicht unerhebliches Einsparpotential von 12 % an Treibhausgasen mit sich. Gemessen wurde das an fünf exemplarisch ausgewählten Geräten: Mikrowelle, Toaster, Espressomaschine, Staubsauger und Haartrockner. Es zeigt sich, dass auch bei den vermeintlich „Kleinen“ ein großes Potenzial hinsichtlich der privaten Ökobilanz schlum-



Hans-Peter Semmler (links) Initiator des Reparatur-Treffs Wenzelbach und Frederic Fischer Klimaschutzmanager der Gemeinde Wenzelbach (rechts) im Werkraum der Grundschule Irlbach QUELLE: FREDERIC FISCHER

mert. Also sparen Sie bares Geld und tun gleichzeitig etwas für Ihr ökologisches Gewissen.

Für alle Interessierten:

- **WANN:** jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 18.00 bis ca. 22.00 Uhr. Startschuss ist der 14. September 2023
- **WO:** Grundschule Irlbach, Werkraum im Erdgeschoss – barrierefrei erreichbar; Parkplätze sind gegenüber der Schule in ausreichender Zahl vorhanden.
- **WER:** Alle Bürgerinnen und Bürger mit den zu reparierenden Gegenständen (Werkzeug ist vorhanden, muss nicht mitgebracht werden)
- **WIE:** Einfach zum Termin erscheinen – Voranmeldung sinnvoll bei schwierigen Fällen unter: Tel. 09407 959051 oder E-Mail: nh-wzb@web.de
- **Kosten:** Kostenlos, gerne kann gespendet werden

Die Gemeinde Wenzelbach ist für das tolle Engagement dankbar und darf sich mit einem weiteren Baustein der Nachhaltigkeit ein wenig Stolz auf sich, und vor allem auf seine couragierten Bürger sein. Übrigens, falls Sie selbst Teil des Teams um den Reparatur-Treff werden wollen – Sie sind herzlich willkommen! Melden Sie sich einfach unter: Tel. 09407 959051

Großer Dank gilt der Nachbarschaftshilfe, unter deren „Dach“ der Reparatur-Treff tätig ist, sowie allen engagierten Reparatere und der Schulleitung der Grundschule Irlbach, welche Ihren Werkraum mit Freuden für die gute Sache zur Verfügung stellt. Schenken Sie Ihren Elektrogeräten, dort, wo es sinnvoll ist, ein zweites Leben und machen Sie ihren eigenen Konsum ein Stück weit obsolet.



Weg zum Werkraum der Grundschule Irlbach – Erdgeschoss

QUELLE GIS/ FREDERIC FISCHER

Frederic Fischer
Klimaschutzmanager

